

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 257.

Donnerstag den 2. November

1882.

Vom 1. bis 15. November:

Vollständiger Ausverkauf

der

fertigen Damenwäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen
und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenes Taschentücher,
passend für Weihnachts-Geschenke,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Gartenbau-Verein.

Freitag den 3. November Abends 8 Uhr: Versammlung
Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Der Vorstand.

Schlafopha's (Deutsches Reichspatent), desgl. Nacht-
magazin von W. Schwonek, Schützenhofstrasse 3. 11916
Cigarren-Rasten und Bänder werden gekauft. Offerten
unter „Rasten“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11841

Heute Donnerstag Vormittags 10 Uhr

Versteigerung eines guten alten Billards mit vollständigem Zubehör und sechs fast neuen Fournirböden im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Bau- und Brennholz.**

Morgen Nachmittag 3 Uhr: Letzte große Versteigerung von Bau- und Brennholz am Hause

34 Wilhelmstraße 34.

53

Ferd. Marx, Auctionator.**Bekanntmachung.**

Morgen Freitag den 3. November, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctions-Saale

6 Friedrichstraße 6

die nachverzeichneten Gegenstände, welche beim Quartal-Umzug zugebracht wurden, gegen Baarzahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 nussb. Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Bureau-Pult, 1 Sopha und 5 Polsterstühle, 1 Plüschsessel, Stühle, 2 Sessel mit Stickerei, 1 ovaler Tisch, 6 viereckige Tische, Kommoden und Console, Wasch- und Nachttische, 6 Bettstellen (theils mit Sprungrahmen), Matratzen, Bettwerk, mehrere tannene Schränke, 2 Eisschränke, 3 Goldspiegel, Portièren, Vorhänge, Galerien, Bilder, alte Teppiche, Käufer und Wachs-tuch, Lampen, Glas, Porzellan, 1 Uhr, Herren- und Damenkleider, etwas Weißzeug, 1 Ofen, 1 Flaschengestell, Haus- und Küchengeräthe, 1 großer Kaffeebrenner, 1 Stellleiter, 1 feiner Vister für Petroleum u. s. w. u. s. w.

Die sämtlichen Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,

253

Auctionator.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich nicht mehr Michelsberg 28 wohne, sondern meine Wohnung nebst Werkstätte sich Hochstraße 20 befindet, und empfehle ich mich in allen vorkommenden Schreinerarbeiten bei billigster Berechnung.

11970

Achtungsvoll Emil Neugebauer, Schreiner,**20 Hochstraße 20.**

Ein Backsteinmüller zu verkaufen Adlerstraße 60, 11886

Wein-Versteigerung**Donnerstag den 9. November,****Vormittags 10 Uhr beginnend,**

lassen die Herren **Bierbauer & Stolte** wegen Geschäfts-Auflösung durch den Unterzeichneten ihre bisher in dem „**Curhaus-Restaurant**“ geführten Weine öffentlich meistbietend versteigern. Darunter befinden sich circa **12,000 Liter Weine im Faß** der Jahre **1868, 1874 und 1875**, sowie circa **2500 Flaschen ältere Weine**, worunter solche mit 5- bis 10jährigem Flaschenlager.

Probetage der Faßweine am **Montag den 6. und Dienstag den 7. November Vormittags von 10 Uhr** an im Keller der **Curhaus-Restaurant**, woselbst auch genaue Verzeichnisse der Weine ausgegeben werden. Bemerkt wird, daß sämtliche Weine **accisfrei** versteigert werden, so daß eine Abgabe von den betr. Steigern nicht mehr zu entrichten ist.

Ferd. Müller,

253

Auctionator.**Für Neuen Centonia,****Bleichstraße 14.**

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens **Quellfleisch**, Abends **Schweinepfetter, Bratwurst und Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet
11961 **J. Graumann.**

6 frische Edelhirsche

 sind eingetroffen und werden heute im Ausschütt zu den billigsten Preisen verkauft bei

Ign. Dichmann,**Wild- und Geflügel-Handlung,**

11801

5 Goldgasse 5.**Frische grosse****Holsteiner Austern**

wieder eingetroffen.

11945

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Frische Egmonder Schellfische**

per Pfund 35 Pfg. eingetroffen bei

11963

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Ein guter **Hofhund** (Boxer, Mannchen) sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11950

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 4. November Abends 7 Uhr

im grossen Saale des „Hotel Victoria“:

I. Soirée für Kammermusik

unter Mitwirkung

des Herrn Capellmeisters **B. Scholz** aus Breslau.

1) **Quintett in Es** für Piano, Oboe, Clarinette, Fagott, Horn von Mozart.

Herr Capellmeister **B. Scholz** und die Herren Kammermusiker **Bock, Krahner, Wollgandt, Bühlmann.**

2) **Quartett**, C-dur, Op. 59 No. 3, für Streichinstrumente von Beethoven.

Herr Musikdirector **L. Wolff** und die Herren Kammermusiker **Troll, Knote, Hertel.**

3) **Trio**, B-dur, für Pianoforte, Violine, Cello von Franz Schubert.

Die Herren **Scholz, Wolff** und **Hertel.**

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **C. Hensel.**

Musikalischer Club.

Samstag den 2. December:

I. Concert mit Ball.

11928

Der Vorstand.

Nassauischer Alterthumsverein.

Erste Monatsversammlung Samstag den 4. November Abends 8 Uhr im Gasthof „zum grünen Wald“.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Grimm. 129

Männergesangsverein „Friede“.

Unser Vereinslocal befindet sich vom 1. November an bei Herrn **Zäuner**, Gasthaus „zum Anker“. Freitag Abends 9 Uhr Probe sämtlicher Chöre für das Stiftungsfest. 11943

Der Vorstand.



29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstraße.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe sämtliche Kinderwagen, sowie 3 Stück Krankenwagen zu Fabrikpreisen. Achtungsvoll

11905 **Ph. Lendle.**

Zu bevorstehender Saison

empfehle mein Lager in

Hasen-, Bisam-, Oppossum-, Waschbär-, Iltis-, Stunks- und Eilfin-Mäffen

zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt,

Langgasse 51,

Langgasse 51,

nahe dem Kranzplatz.

11919



Bürstenwaaren, nur selbstverfertigte in bekannter bester Qualität empfiehlt

P. Becker, Bürstenmacher & Frotteur,

11910

Langgasse 30 im Hinterhaus.

6 Grabenstraße 6)

Reisefasser in jeder Größe und ein gebr. **Schreibtisch** zu verkaufen. **Hch. Reinemer Wwe.** 11957

Strümpfe und **Beinlängen** werden billigst gestrickt und angestrichen in der

Maschinen-Strickerei von Frau **M. Hübinger,** 11958

Langgasse 24, Hinterhaus, 1. Stod.

Frankfurter Bier

von **J. G. Henrich,**

11938

Culmbacher Export

aus der

I. Actien-Bierbrauerei in Culmbach (Bayern)

im

Restaurant Zinserling,

Kirchgasse 31.

Ueber die Strasse $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg. und 20 Pfg.

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

zu 25, 45 und 90 Pf. = $4\frac{1}{2}$ Pfd. treffen stets frisch ein.

11946

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Italienische Buchthühner



billigst bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

11953

Heute und morgen treffen

11965

frische Schellfische und **Hechte**

ein bei

Frau **Paasch,** Friedrichstraße 28.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

11978

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kartoffeln-Verkauf.

11940

Prima Sandkartoffeln, gesund und reif,

gelbe per 100 Silo $7\frac{1}{2}$ M.,

rothe „100“ 7 „

franco Haus gegen Cassa bei

J. C. Bürgener, H. Eifert, August Trog,

Hellmundstraße 9. Schulgasse 9. Walramstraße 33.

Weiß- und Roth-Kraut

zu verkaufen Heleneustraße 18.

62119

Wiesbadener Bücher-Auction.

Sente Donnerstag den 2. November Nachmittags 4 Uhr

bringen wir in unserem Geschäftslokale zur Versteigerung:

a) Pracht- & Kupferwerke, Kunstblätter etc.

(ca. 90 Rtn.), unter Anderen:

Caspar Scheuren's Vom deutschen Rhein. 50 Aquarelle groß Folio. In Prachtmappe. Ladenpreis M. 120. (Im Handel vergriffen.)

Doré's Heilige Schrift, Prachtausgabe mit 230 Bildern. 2 Bde. Eleg. gebnd. Ladenpreis M. 118.

Professor A. Schröder's Studien zur Aquarell-Malerei. 24 Kunstblätter groß Folio. In Prachtmappe. Ladenpreis M. 90.

Schiller's Gedichte. Jubiläums-Ausgabe. Mit Photogr. n. Zeichn. von Piloty, Ramberg, Schwind u. Holzsch. n. Zeichn. v. J. Schnorr. Folio-Prachtb. Ladenpreis M. 120. (Im Handel vergriffen.)

Scherr, Germania. Illustr. v. d. ersten deutsch. Künstlern. Große Prachtausg. Gr. 4°. In Orig.-Prachtb. Ladenpreis M. 70.

Denkmäler der Kunst. Hrsg. v. Lübke, Lüchow u. 4 Theile in 179 Kupfertaf. Folio, cart. Ladenpr. M. 132.

65 Blatt aus **Hendschel's** Skizzenbuch.

Eine Anzahl **Blumenvorlagen** in Aquarell.

Einige **Kupferstiche**.

Eine kleine in Farbe ausgeführte **Original-Handzeichnung** von **Adolf Menzel**. Mit handschriftlicher Widmung.

4 Silhouetten aus weißem Papier geschnitten von **Adolf Menzel**.

Eine meisterhafte, größere **Bleistiftskizze** von **Adolf Menzel**.

Eine **Gratulationskarte**. Bleistift-Arabesken gezeichnet von **Adolf Menzel**. Höchst originell.

Eine **Original-Handzeichnung** von **T. Hosemann** in Farbe ausgeführt. (3 Musikanten mit musikalischem Pudel.) Reizende, humorvolle Composition.

Die Richtigkeit dieser Blätter des berühmten Historienmalers, sowie des Hosemann'schen Bildes wird in jeder Hinsicht garantirt.

Katalog gratis und franco.

NB. Die Prachtwerke sind fast durchweg wie neu und eignen sich daher ebensowohl zu Geschenkzwecken (Weihnachtsgeschenken u.) wie zur Ausstattung des Salons u.

b) Bau- & Ingenieur-Wissenschaften

(Kunstgewerbe):

Eine Reihe werthvoller Werke (ca. 180 Rtn.), worunter:

1 **Bandot**, Eglises de Bourges et Villages. Paris 1867. (M. 120.)

1 **Bauzeitung** von **Fritsch & Busing**, 1868—80. (M. 152.)

1 **Hofstadt**, Gothisches A.-B.-C.-Buch. Fol. Frankfurt a. M. (Vergriffen.)

1 **Kunst im Gewerbe**. Bd. 1—7 redig. von **Oppler**, Hannover. 1872—77. (M. 72.)

1 **Kunsthandwerk** von **Bucher & Gnauth**. Jahrg. I und II. (M. 60.)

1 **Malers-Journal**, deutsches. Hrsg. v. **Gnauth & Vester**. Bd. I und II. (M. 72.)

1 **Renaissance**, deutsche, redig. v. **Ortwein**. 13 Hefte. (M. 40.)

1 **Schinkel's** Sammlung architect. Entwürfe. 6 verschied. Hefte. (M. 54.)

1 **Scholtze's** Fagaden-Entwürfe neuer Gebäude. Jahrg. 2—5. (M. 134.)

1 **Statz & Ungewitter**, Gothisches Musterbuch. (M. 108.)

1 **Studien**, architectonische. Stuttg. 1870/78. (M. 96.)

1 **Viollet-le-duc**, Dictionnaire de l'architecture française. 10 vols. (M. 250.)

1 **Zeitschrift für Baukunde** von **Dr. Wittmann**. Bd. 1—4. Münch. 1878—81. (M. 96.)

(Die Preise in (.) sind die ursprünglichen Ladenpreise.)

Kataloge gratis und franco.

Auctions-Bedingungen:

Der Verkauf findet nur gegen Cassa statt und wird auf jede Mark oder den Theil einer Mark eine Zuschlaggebühr von 10 Pf. erhoben. Schriftliche Aufträge auswärtiger Interessenten werden gewissenhafteste Erledigung finden. Die Expedition der ersteigerten Bücher nach Auswärts erfolgt thunlichst umgehend und unter Nachnahme.

P. S. Ueber die am **Freitag** und **Samstag** zur Versteigerung kommenden Bücher wird ein gedrucktes Verzeichniß nicht ausgegeben und laden wir daher die geehrten Bücherliebhaber ergebenst ein, die für die Auction bestimmten Werke vorher bei uns einzusehen.

Die für **Freitag** wie für **Samstag** ausgesetzten Werke werden an dem betreffenden Tage durch die Blätter bekannt gemacht.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34,
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung.

1193

Damenmäntel-Confection

en gros — en détail.

11956

Gebrüder Reifenberg,

WIESBADEN:

21 Langgasse 21.

FRANKFURT a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Grösste Auswahl aller Neuheiten

in:

**Paletots, Jaquets,
Umhängen, Rotonden,
Regenmänteln, Kindermänteln etc.**

zu allen Preisen.

Reichhaltiges Lager in Mantel- und Besatzstoffen.

Anfertigung nach Maass.

Garantie für gutes Sitzen.

**Friedr. Hexamer Wwe.,
Gravir-Anstalt und Xylographie,**

6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse 18.

Schilder in Messing und Zink, Dienst- und Pfarr-
Regel, Selbstfärber, Datum-Firnen, Girostempel aller Art,
Numerotheure und Baguiren, Wappen, Petschaften, Trocken-
pressen, Taschen-, Kapsel- und Verloquiestempel in Kautschuk,
(passende Weihnachts-Geschenke), Stempelfarbe mit und ohne
Öl, Schablonen in Kupfer und Zink, Gravüren in Stein und
Eisenstein, Damascirungen auf Gold- und Silberwaaren, Holz-
schnitte aller Art und sonstige in's Fach schlagende Arbeiten
bei billiger und eleganter Ausführung.

Achtungsvoll

Friedr. Hexamer Wwe.,

6 Spiegelgasse 6.

Eingang: kleine Webergasse 18.

11857

Photographien für Weihnachten.

Ich erlaube das Publikum und meine verehrten Kunden
freundlichst, die zu Weihnachten bestimmten Photographien
sobald als möglich zu bestellen, besonders die gemalten Photo-
graphien, Copien und Vergrößerungen, da ich diese in der letzten
Zeit sonst nicht mehr annehmen kann. Besonders beliebt sind
jetzt die großen Photographien mit Oelfarben gemalt und die
Miniatures auf Eisenstein und Porzellan für kleine Formate
und Schmuckstücken. Aufnahmen bei jeder Witterung, selbst
für ganz kleine Kinder, da die Aufnahme nur einige Sekunden
währt.

Hochachtungsvoll

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
Tanusstrasse 57.

Unterm Preis!!

Damenhemden

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das $\frac{1}{2}$ Dutzend

17 Mk. und 20 Mk.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

11826

Flanell-Wäsche

11885

nur eigener Fabrikation.

Flanell-Damenröcke . . . von Mk. 4. 50 an,

Flanell-Damenhosen . . . „ „ 4. — „

Flanell-Hemden (reine Wolle) „ „ 4. — „

bis zu den feinsten Qualitäten bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Gelegenheitskauf.

Auswahl-Cigarren von besserem Tabak in 2 Sorten, 10 Stück zu 30 Pfg. und 10 Stück zu 40 Pfg., empfiehlt als sehr preiswürdig so lange Vorrath
11951

Hch. Eifert, Schulgasse 9.



Neue Fischhalle

Cafe der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein:

Camouder und Helgoländer Schellfische je nach Größe von 35 Pfg. an, **Capltan**, sehr frische und billige **Bander, Bachforellen** etc.

190

F. C. Hench, Hoflieferant.

Gevekoth's

Möbelreinigungs- und Politur-Tinktur.

Dieses keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen enthaltende

Möbelreinigungs- und Politur-Mittel

bleibt zur vollständigen Reinigung jeder Art Möbel von Schmutz, entfernt sofort jede blind gewordene oder mit Aus-
schlag bedeckte Stelle und verleiht jedem Gegenstande einen
schönen, neuen Glanz, der sogleich trocknet und das Möbel
conservert. Gebrauch sehr einfach, Anweisung hierzu auf jeder
Flasche. Niederlage bei

5757

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Wegzugs halber

sind **Dohheimerstraße 46 (Parterre)** verschie-
dene Möbel, als: **Schränke, Spiegel, Sopha's, Tische,**
Bettstelle, Blumen (darunter **Dracoen, Philodendron** etc.),
sowie ein neues, olivenfarbiges **Wollkleid** zu verkaufen. 11922

Ein **blaues Wollkleid**, noch nicht getragen, im Auftrag
billig zu verkaufen. Frau **Arzbach**, Kleidermacherin,
11964 Bleichstraße 7, 3 Tr. 5

1/2 **Speerrückplätze** werden abgegeben. Näh. Exped. 11966

Spanische Wand billig zu verk. neue Colonnade 28. 11983

Zu verkaufen ein schönes **Kamin**, 2 **Mantelöfen** und
ein **altes Sopha**. Näh. Exped. 11969

In prima Lage zu verkaufen.

Ein **Haus mit Bäckerei**, ein **Haus mit Colonial-**
waaren-Geschäft, sowie ein **Haus mit Metzgerei**
werden gratis nachgewiesen. Gef. Offerten unter „**Haus**
No. 12“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11972

Im **An- und Verkauf von Häusern, Villen** etc.
empfiehlt sich **Stern's Bureau**, **Kranzplatz 1**. 11934

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch Vormittag ein Paar noch nicht
getragene, schwarze **Glace-Schürhandschuhe** mit Gold-
stickerei. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. 11933

5 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder, der eine am 15. October verlorene
silberne Uhrkette zum Umhängen abliefern Schwalbacher-
straße 6, 2 Treppen. 11917

Ein schwarzer Herbst-Überzieher

mit **Seidenfutter** in der Weinwirtschaft von **Bohl** hängen
geblieben. Gegen Einrückungsgebühr daselbst abzuholen. 11927
Liegen geblieben ein Paar **Handschuhe** Kirchhofsg. 5. 11944

Engl. u. franz. Unterricht nach bew. Methode. Abend-
per Monat 5 Mark. **Quirin Brück**, Weberg. 44, II. 119.

Ein gutes **Klavier** zu verk. Rheinstr. 61, 3. St. 982
Möbl. Zimmer m. Kost bill. zu verm. Häfnergasse 5, 2 St. 11967

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, wünscht
zur weiteren Ausbildung Unterkunft bei einer **Costüme-Arbeiterin**,
womöglich Kost und Logis im Hause. Näheres **Saalgasse 28**
im Hinterhaus. 11931

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näheres **Schachtstr. 6**. 11941

Ein Fräulein, welches mehrere Jahre in **Hotels**
als **Beschließerin** thätig war und sehr gute Zeug-
nisse besitzt, sucht ähnliche Stelle. Offerten unter W. R. 79
an die Expedition d. Bl. erbeten. 11948

Jüngere **Kindermädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**. 11977

Eine **junge Frau**, die gutbürgerlich kochen kann
sucht auf gleich Stelle. Näh. **Oranienstraße 17, Strh.** 11971

Eine **gesunde Frau** wünscht ein Kind mitzustillen. Näh.
Feldstraße 1, 3 Stiegen hoch. 11976

Herrschfts-Köchin, eine jüngere, mit guten Empfehlungen
sucht a. bald. Eintr. Stelle d. **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15**. 11977

Ein **Fran Stern's Bureau**, **Kranzplatz 1**, empfiehlt
und placirt **Dienstpersonal** jeder Branche. 11124

Une Bonne (Suisse) munie des bons certificats désire se
placer pour le 15 Novembre. S'adresser au Bureau de Place-
ment **Ritter**, **Webergasse 15**. 11977

Ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht zum
sofortigen Eintritt, spätestens 15 November, Stellung bei einem
einzelnen Kinde oder als **Gesellschafterin** einer älteren Dame.
Näheres Expedition! 11789

Einige starke, saubere Mädchen vom Lande, welche schon ge-
dient, empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**. 11977

Dienstpersonal aller Branchen wird nachgewiesen und
placirt durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 11967

Ein Mädchen in gesetztem Alter und von gutem
Charakter, welches im **Nähen, Bügeln** und

Kochen gut bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle als
Handjungfer. Näheres Expedition. 11978

Eine **perfekte Köchin** mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen,
eine Haushälterin mit 6-jährigen Zeugnissen, welche die feine
Küche versteht und Sprachkenntnisse besitzt, tüchtige Zimmer-
mädchen, angehende Jungfern und Bonnen suchen Stellen durch
das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5**. 11967

Zwei reinliche, brave Mädchen von 15 und 17 Jahren
mit sehr guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen
Stellen. Näh. **Webergasse 45, 1 St.** 11724

Ein gewandtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das
bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht
Stelle. Näh. **Häfnergasse 5 („Germania“)**. 11967

Kutscher, ein zuverlässiger, sucht gleich oder auch
später Stelle. R. Exped. 11968

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Mädchen für **Küche** und **Haus** (ohn 12 M.)
Dohheimerstraße 48, eine Treppe hoch. 11813

Gesucht 1 **Rasseamantell**, mehrere **Hotel-Zimmermädchen**,
1 einfache **Kinderfrau**, 1 **gef. Kindermädchen**,
1 feine Köchin als Mädchen allein zu einer Dame und 1 **starkes**
Hotel-Küchenmädchen d. **Ritter's Bur.**, **Webergasse 15**. 11977

Gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen
kann, sowie das **Waschen** und **Bügeln** versteht, durch
Fran Stern's Bureau, **Kranzplatz 1**. 11935

Kellner-Lehrling im Alter von 14—16 Jahren, 1 **junger**
Diener gleichen Alters gesucht d. **Ritter's Bureau**. 11977

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 2. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
 Preignerschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Mädchen-Preignerschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang.
 Turnus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Klublokal (Saalbau Schirmer).

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 2. November:

I. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung

des Violin-Virtuosen Herrn Pablo de Sarasate und der Königl. Opernsängerin Frau Rebeck-Löffler.

Programm.

Erster Theil.

1. Zum Erstenmale: Tragische Ouverture Johannes Brahms.
2. Violin-Concert A. van Beethoven.
Vorgetragen von Herrn Pablo de Sarasate.
3. Lieder:
a) „O laß dich halten, gold'ne Stunde“ Adolf Jensen.
b) „Aufträge“ Robert Schumann.
c) „Schön Elchen“ Joachim Raff.
Gesungen von Frau Rebeck-Löffler.
4. Zwei Spanische Tänze für die Violine mit Pianoforte-Begleitung (neu) P. de Sarasate.
Vorgetragen von dem Componisten.

Zweiter Theil.

5. Im Walde. Symphonie No. 3 (F-dur) Joachim Raff.
I. Abtheilung: Am Tage. Eindrücke und Empfindungen.
II. Abtheilung: In der Dämmerung. a) „Trümmerei“, b) „Tanz der Dryaden“.
III. Abtheilung: Nachts. Stilles Leben der Nacht im Walde. Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle (Hulda) und Botan. Anbruch des Tages.

Hohe Eintrittspreise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Freitag, 3. November: Figaro's Hochzeit.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 1. November.

Die Aufführung eines neuen Dramas von hervorragender literarischer Bedeutung ist immer ein Markstein in den Annalen eines Theaters, dem darum auch die Kritik eine besondere Aufmerksamkeit zugewenden hat. So können wir an dem am vorigen Sonntag zum Erstenmale dahier in Scene gelangenen „Harold“ von Ernst von Wildenbruch nicht vorübergehen, ohne die Tragödie in geschichtlicher und dramatischer Hinsicht näher zu betrachten.

„Harold“ ist wie eine in voller Rüstung dem Haupte Jupiter's entvorfene Minerva, und verwundert fragt man sich: Wie konnte ein solches Werk so lange, nachdem es vollendet, dem Publikum vorenthalten bleiben, und wie konnte ein Dichter von solcher Begabung so lange kämpfen müssen, um zur Anerkennung zu gelangen, während Duzende Anderer mit weit geringerem Rüstzeug neben ihm auf den Barnabä ent weder auf eigenem Streber-Triebrade oder demjenigen der beifallsüchtigen Menge emporgerollt worden? Genug, Wildenbruch ist eine dichterische Erscheinung, die als Sänger mit dem Könige gehen darf. Lassen wir den viel jüngeren „Egmont“ unbeachtet, so ergibt schon eine nähere Betrachtung des „Harold“ die königliche Berechtigung hierzu.

Mit älteren historischen Stoffen ist es jetzt ein heißes Ding, sie sind vor Gegenwart und ihren Favoriten entwichen — der Held „Harold“ nur seine Sympathien innerhalb des Studiums englischer Geschichte

oder Poesie noch erhalten. Gleichwohl ist er ein Held, groß genug, um uns in seinem patriotischen Streben und tragischen Geschehnisse, in dramatisches Gewebe geflochten, wie ein „Egmont“ zu fesseln, wenn ihn ein Dichter wie Wildenbruch zeichnet. Seit den angelsächsischen Invasionen in England, mit 449 beginnend, war das angelsächsische Element dort das herrschende geworden, bis die wachsende Annäherung der Normannen und des Hofes an die Normandie und deren Vorliebe für französische Moden dem erstgenannten so verhängnisvoll wurden. „Jacke would be a gentelman if he could bot speke frenshe“ — war das hierfür sehr bezeichnende, courtoisende Sprichwort, und so konnte „William the Conqueror“ es wagen, mit seinen Normannen die Angelsachsen niederzutreten und in „Harold“ deren Haupt zu vernichten.

Auf diesem Unterbau steht das Wildenbruch'sche Drama. Wir finden Eduard den Bekenner auf englischen Thronen, Harold, Herzog von Kent, als seinen Nachfolger designiert, Wilhelm als Prätendent der englischen Krone. Eduard hat in seiner Schwäche dem Letzteren die Nachfolge zugesichert, Harold aus Mißverständniß und ungenauer Kenntniß der geheimen Pakte, und durch eine tragische Alternative gebrängt, demselben seine Unterstützung zugesprochen.

Der überwiegende Patriotismus des angelsächsischen Helden muß ihn indes, als es dem Kampfe gilt, zum Reineidigen machen. Dies ist das Hauptmotiv der Tragik des Drama's, neben welches sich ein zweites stellt — die Liebe Harold's zu „Abele“, der lieblichen Tochter seines Feindes, ferner die Bruderverliebe zu „Wulfnoth“, der als Geißel am normannischen Hofe gehalten und dann eingeliefert ist. Bei Wilhelm ist die Eroberungssucht überwiegend; sie drängt selbst das Vatergefühl zurück; er geht mit einer Flotte von 8000 Schiffen und einer Armee von 60,000 Mann über den Canal und landet bei Pevensey. Harold eilt ihm mit ermatteten Truppen entgegen; der Kampf ist hart und scheint schließlich für Wilhelm sich ungünstig zu wenden, bis dieser durch eine Kriegslüge Harold vom gesicherten Orte lockt und ihn schlägt. Hart und stolz will Wilhelm nicht einmal den Reiznamen des angelsächsischen Helden der Mutter desselben überlassen. Die Tragödie der Histoie ist mit Harold's Tode geschlossen; die Tragödie des Gewissens aber geht mit Wilhelm weiter; sie ist nicht mehr für den dramatischen Dichter, nur noch der Lyriker zeichnet sie in den wunderbaren Versen:

„... oh land of beauty,
 fondled by the circling sea,
 Mine thou art, but I would yield thee.
 And be happy, could I gain,
 In exchange, a peasant's garden
 And a conscience free from stain.“

Der scenische Aufbau dieses Stoffes läßt auf den ersten Blick den ächten Dramatiker erkennen, indem das Stück gleich zu Anfang mit einer hochdramatischen Handlung beginnt und den Hörer bis zum letzten Fassen des Vorhanges in ungetheiltester Aufmerksamkeit und Spannung erhält. Dabei gibt sich nirgends gewalttätige Mache kund, logisch geordnet, fließend gleiten die Vorgänge auf der Scene an unseren Augen vorüber. Die Sprache ist frei von allem Bombast, von gesuchter Dreifachheit; sie gibt sich kraftvoll, einfach und doch hochpoetisch. Prächtig versteht der Dichter die Situation zu zeichnen, den Hörer in die Zeit und an den Ort zu versetzen, in welcher und wo er uns seine dramatischen Gestalten in ihrem Thun und Lassen vorführen will. — Wildenbruch ist, falls es eines Vergleiches mit unseren Klassikern überhaupt bedarf, Schiller am ähnlichsten; derselbe jugendliche Feuergeist, derselbe ideale Hauch weht durch seine Dichtungen.

Was der in allen Theilen wirksamen Aufführung des „Harold“ entgegenstehen dürfte, ist das Erforderniß an guten schauspielerischen Kräften auch für die kleineren Episoden, welche gerade im „Harold“ oft das verbindende Glied bilden zwischen den großen Actionen und die nicht verloren gehen dürfen, wie dies bei der Aufführung am Sonntag thatsächlich der Fall war. Der Aufführung hätte auch eine sorgfältigere Einstudirung noth gethan; sie kam verfrüht. Warum das Pulver jetzt schon alle verschossen? Das Abonnement hat ja erst begonnen. Mit der „Brant von Messina“ wäre es für's Erste an neuen, resp. neu einstudierten großen Dramen genug gewesen. Die Gile hatte zur Folge, daß gerade die oben erwähnten kleineren Rollen ungenügend zum Ausdruck kamen. Die aus der Oper herangezogenen Kräfte erwiesen sich als wenig verwendbar; man verstand fast kein Wort, und das Verstandene störte durch falsche Betonung. Hier hätte die Regie mit mehr Sorgfalt ihres Amtes walten müssen, denn es mußte ihr nicht nur genügen, daß die ersten Darsteller sich ihrer Rollen mit allem Erfolg entledigen konnten. Es gibt also für die Wiederholung noch zu thun. — Aber auch unter den ersten Darstellern zeigten sich mehrere ihren Rollen nicht gewachsen. Dies gilt in erster Linie von Fräulein Widmann; ihr fehlte, bei allem redlichen Streben, die Kraft und Erscheinung der heroischen Fürstin und stolzen Mutter; für derartige Aufgaben fehlt unserer Bühne die entsprechende Kraft. Ganz an ihrem Plage und somit auch nach der schauspielerischen Seite hin die Träger der Handlung waren Fräulein Sell (Abele) und die Herren Bed (Harold) und Rösch (König Eduard). Ihnen gebührt das höchste Lob. Verzeichnet war der „Normannen-Herzog“ des Herrn Rathmann und im Tone verfehlt der „Juniates“ des Herrn Rudolf. Anerkennenswerth vertraten die Herren Bethge und Neumann den „Stigand“ und „Wulfnoth“. — Störend wirkte auch die Aussprache der englischen Wörter; beispielsweise Downer statt Dover etc. Die Inszenierung war lobenswerth. Zu beanstanden ist die Wahl des Sonntags für die Aufführung einer dramatischen Novität, eines Drama's überhaupt; der Sonntag möge der Oper oder der Poesie reservirt bleiben.

Locales und Provinzielles.

* (Die) feierliche Einweihung der Kinder-Bewahranstalt) fand am Dienstag Nachmittag in der bereits vorerwähnten programmäßigen Weise statt. Dem feierlichen Acte wohnten außer dem Vorstände der Anstalt die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, sowie eine zahlreiche Vertretung des hiesigen Bürger- und Handwerkerstandes bei.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestern stattgehabten freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Erben des Joh. Phil. Müller Eheleute erfolgte auf das zweistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Stallgebäude an der Schachtstraße kein Gebot; auf 45 Ruten 62 Schuh Acker „An den Kuckbaum“ 1r Gew. blieb Herr Landwirth Heinrich Wintermeyer mit 1000 Mk. und auf 44 Ruten 86 Schuh Acker „Kuckbaum“ 3r Gew. Herr Stadtbaumeister a. D. Alex. Fack mit 1000 Mark Liebhabender.

* (Submissionen.) Zu dem getriggen Submissionsstermine auf dem Stadtbauamt waren 11 Offerten eingegangen. Los 1 und 2: die Lieferung und Aufstellung von eisernen Defen und Herden a. für die Vorbereitungsschule an der Stiftstraße erbiethen sich zu übernehmen die Herren C. Kalfbrenner für die Summe von 377 Mk. 40 Pfg., A. Wilmms für 436 Mk. 60 Pfg., J. Hohlwein für 490 Mk. 50 Pfg., Gg. Steiger für 451 Mk. 70 Pfg., Sch. Altmann für 377 Mk. 20 Pfg., Wihl. Wegandt für 388 Mk. 90 Pfg., b. für das Restaurationsgebäude auf dem Neroberge die Herren C. Kalfbrenner für 387 Mk., A. Wilmms für 361 Mk., J. Hohlwein für 436 Mk., Gg. Steiger für 476 Mk., Sch. Altmann für 395 Mk. 50 Pfg. und Wihl. Wegandt für 453 Mk. 50 Pfg. Los 3: die Lieferung und Befestigung von Drahtgittern an den Ventilationschächten der Vorbereitungsschule an der Stiftstraße wollen übernehmen die Herren Sch. Altmann für 123 Mk. 47 Pfg., Carl Konietz für 154 Mk., Georg Beer für 140 Mk. 12 Pfg., Conrad Dietrich für 163 Mk. 39 Pfg. Los 4: die Lieferung und Montirung von Wasserlosets nebst Zubehör für die genannte Schule wollen übernehmen die Herren Friedr. Kimmel für 234 Mk. 60 Pfg., A. Buchner für 250 Mk.

* (Der Schützenverein) beendete am Montag mit seinem Preis- und Geflügel-schießen seine diesjährigen Schießübungen; 34 Schützen haben sich an diesem Schlußschießen betheiligt; für die meisten auf einer Karte für 15 Schüsse geschossenen Ringe erhielten die Herren C. Kreidel mit 208 Ringen die erste, Karl Bartels mit 191 Ringen die zweite, C. Grünig mit 162 Ringen die dritte und Erik Kneipp mit 176 Ringen die vierte Prämie. Die weiteren 34 Ringe befanden in verschiednem Geflügel und wurden auf Karten zu Schuß geschossen; den 1. Preis erhielt Herr C. Grünig mit 56 Ringen, den 2. Herr Ed. Weiss mit 53, den 3. Herr Ad. Schupp mit 52, den 4. Herr D. Gieser mit 51, den 5. und 6. die Herren C. Bartels und C. Kreidel mit je 50 Ringen. Im Laufe des nun abgeschlossenen Vereinsjahres wurden 50 Mitglieder in den Schützenverein aufgenommen; derselbe zählt nun 180 Mitglieder. Den Schluß des Preis-schießens bildete, am Montag, Abend um 6 Uhr beginnend, ein gemeinsames Beisehen.

* (Der Verein für nassauische Alterthumskunde) hält nächsten Samstag Abend 6 Uhr im Gasthof „Zum grünen Wald“ seine erste Monatsversammlung ab. Wie verkündet, wird zunächst ein größerer Vortrag gehalten und dann der Rest der für den wissenschaftlichen Theil des Vereinsabends bestimmten Zeit durch kleinere Mittheilungen ausgefüllt werden. Für diese erste Berathung hat Herr Professor Grim in einen Vortrag angekündigt über „Eine Gebietsabtretung Nassaus zwischen Wiesbaden und Gießen“. Alsdann wird Herr Raurath Cuno einige Mittheilungen machen.

HK (Im Bureau der Handelskammer) liegt zur Einsicht für etwaige Interessenten ein Exemplar der Uebersicht über die Production der Bergwerke, Säimen und Hütten im preussischen Staate im Jahr 1881 offen.

* (Ueberfahren) wurde am Dienstag Abend gegen 6 Uhr in der Helenenstrasse ein kleiner Knabe. Die Verletzungen, die der arme Junge davontrug, sind — es war ein zweispänniges Kastrfuhrwerk, welches über ihn ging — leider derart, daß seine Aufnahme im städtischen Krankenhaus erfolgen mußte, woselbst ihm die rechte Hand amputirt worden ist. Die schwergeprüften Eltern hatten vor Kurzem erst den Tod eines Mädchens im Alter von 4 Jahren zu beklagen.

* (Unfall.) Eine Dame, welche mit dem Zuge 7 Uhr 41 Min. der Taunusbahn gestern Morgen nach Göttingen reisen wollte, hörte erst, nachdem sie bereits im Coups Platz genommen und der Zug sich in Bewegung gesetzt hatte, daß derselbe nur bis Mainz fahre. Schnell entschlossen, öffnete sie die Compèthüre und sprang hinaus, zog sich dabei aber eine Beschädigung der Sehnen des linken Knies zu, die ihre Aufnahme in das städtische Krankenhaus nöthig machte.

* (Vernunzlack.) In Bierstadt verunglückte am Dienstag an der daselbst aufgestellten Dreschmaschine des Herrn Hampel von Dellenheim der Wärrer Paul von da, indem er mit dem rechten Arm in die Maschine geriet und derselbe zerquetscht wurde. Der Arm wurde sofort von Herrn Dr. Senfft amputirt. Paul ist in Lebensgefahr.

* (Gewerbe-Ausstellung.) Es wird beabsichtigt, im nächsten Jahre in Homburg, ähnlich wie in diesem Jahre in Höchst a. M., eine Gewerbe-Ausstellung für den Oberrheinkreis zu veranstalten. In einer auf nächsten Sonntag zu Homburg anberaumten Sitzung sollen die hierzu erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen besprochen und soll ein leitendes Comité gewählt werden.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Schulnachricht.) Die der Lehr- und Erziehungsanstalt des Dr. Victor zu Friedrichsdorf bei Homburg verliehene Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ist infolge Abgangs des Leiters der Anstalt erloschen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Kapellmeister Keler Béla) hat zur „Concert-Substanz-Feier“ gelegentlich des 25jährigen Bestehens der Concerte im „Hôtel du Dome“ zu Köln am 25. October c. einen Walzer: „Der Rufen Rheinfahrt“, componirt, in dessen lustige Laire er mit gewohntem Geschick die Motive zweier beliebter Kölner Lieder: „Zieht ein in Köln am Rhein“ von Jos. Schneider und „Strömt herbei ihr edlen Weine“ von J. Peters einzuflechten wußte. — Der neue Walzer hat so außerordentlich angesprochen, daß er auch bei den weiteren Gastspiel-Concerten Keler Béla's in Köln jedesmal da capo verlangt wurde. Ueber diese letzteren schreibt die „Köln. Ztg.“: „Augenblicklich gibt hier im „Domhotel“ Herr Hofballmusikdirector Keler Béla aus Wiesbaden Gastspiel-Concerte, indem er mit der vorzüglichen Capelle des Füsilier-Regiments No. 40 seine Compositionen zur Aufführung bringt. Diese Concerte bieten, nachdem vor Kurzem erst Eduard Strauß mit seiner Capelle unsere Stadt verlassen hat, ein doppeltes Interesse. In Keler Béla personificirt sich ungarisches Feuer und ungarische Lebenskraft, er weiß die Spieler und weiß auch das Publikum zu electrificiren.“

* (Adolf B'Arrange) hat soeben sein neuestes Lustspiel, von welchem es hieß, daß es den Titel „Offenes Haus“ führen und die gesellschaftlichen Auswüchse und Eitelkeiten, welche durch die moderne Societät, „ein Haus zu machen“, gezeitigt werden, geißeln soll, vollendet.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin.) Da in dem Befinden der Kaiserin bisher noch keine wesentliche Veränderung seit dem Beginn der Cur sich gezeigt hat, so ist auf besonderen Wunsch des Kaisers der Wirkliche Geheim Rath von Langenbeck zu einer Consultation nach Baden-Baden berufen worden. Derselbe hat, in Uebereinstimmung mit den Ihre Majestät behandelnden Leibärzten, Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Velden und Dr. Schliep, sowie mit dem Professor Mabelung, sein Urtheil dahin abgegeben, daß die lange Dauer des Heilungsprozesses sich aus dem Character der Verletzung erkläre und an sich weder auffällig noch besorgniserregend sei. Die Aussichten auf volle Wiederherstellung sind keineswegs verringert, doch ist über den Zeitpunkt augenblicklich noch nicht mit Sicherheit zu urtheilen. Das Allgemeinbefinden Ihrer Majestät ist im Uebrigen befriedigend.

* (Die 50jährige Jubelfeier des Gustav-Adolf-Vereins) hat dem Kaiser Veranlassung gegeben, dem Vorsitzenden des Central-Vorstandes, Prof. Dr. Fritze zu Berlin, den Kgl. Kronenorden 2. Classe zu verleihen. In dem Schreiben, durch welches der evangelische Oberkirchenrath im Auftrage des Kaisers dem Velschen diese Auszeichnung übermitteln hat, wird dieselbe ausdrücklich „als eine dankerfüllte Anerkennung der für die gesamte deutsch-evangelische Diaspora, insbesondere auch für die bedrängten Gemeinden der preussischen evangelischen Landeskirche bedeutungsvolle Wirksamkeit des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung bezeichnet, sowie als Zeichen des lebhaften Dankes für den Eifer und Erfolg, mit welchem der Vorsitzende dem Verein gedient und mit welchem unter seiner landigen Leitung die Männer des gesammten Centralvorstandes den evangelischen Oberkirchenrath bei der Sammlung der Gemeinden mit Rath und That unangeseht unterstützt haben.“

— (Preussische Provinzialfarben.) Eine neuerdings ergangene königliche Ordre regelt die bisher unentschieden gewesene Frage wegen der Provinzialfarben und bestimmt, wie die „National-Feitung“ mittheilt, für Preußen: Schwarz-Weiß, Westpreußen: Schwarz-Weiß-Schwarz, Brandenburg: Roth-Weiß, Schlesien: Weiß-Gelb, Pommern: Blau-Weiß, Posen: Roth-Karmosin-Weiß, Rheinprovinz: Grün-Weiß, Westfalen: Weiß-Roth, Hannover: Gelb-Weiß und Hohenzollern: Weiß-Schwarz. Für Sachsen, Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau ist eine Bestimmung noch nicht getroffen.

Vermischtes.

— (Ein dankbarer Verlassener.) In einem süddeutschen Localblatte finden wir folgende Annonce: „Dem ehrlichen Finder meiner entlaufenen Ehehälfte gute Belohnung, wenn er sie behält. Im anderen Falle Klage wegen Hausfriedensbruchs.“ ... Die „entlaufene Ehehälfte“ scheint nicht gerade das Muster einer Hausfrau gewesen zu sein.

— (Die letzten Nachrichten aus Tyrol und Kärnten) belegen, daß das Wasser sinkt, der Regen aufhört. Die angerichteten Verwüstungen sind jedoch ungeheuer. Die Gefahr ist noch nicht beizt.

— (Theaterbrand.) In New-York ist am 30. October das Park-Theater gänzlich niedergebrannt.

— (Nach der Unterrichtsstunde.) Unteroffizier: „Ries, denkst, daß Ihr, wenn Ihr Euch immer proper haltet, bei den Wädeln besonderes Glück habt. Jedes hübsche Wädel muß Euch, wie dem alten Römer, fogleich mit einem „veni, vidi, vuppi!“ an den Hals fliegen!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9., Freitag den 10. und nöthigenfalls Samstag den 11. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferdinand Herzog** wegen Räumung der Lokalitäten in dem Laden

52

31 Langgasse 31

sämmtliche noch verbleibenden Waarenbestände, als: Schuhe und Stiefel aller Art für Damen, Herren und Kinder, sowie die vollständige Laden-Einrichtung, ein dreiarmer Gaslüster u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. — Ein größerer Theil der Waare wird ohne Rücksicht auf eine Taxation zugeschlagen. **Ferd. Marx**, Auctionator und Taxator.

Unterm Preis!!

Damen-Nachthemden

eigenes Fabrikat,

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das $\frac{1}{2}$ Dtzd. **24 Mk.**

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11924

Garantirt reines

Schwarzwälder Kirschwasser,

Zwetschgenwasser,

Himbeergeist und Heidelbeergeist

empfiehlt

10000

C. Bausch, Langgasse 35.

Louisenstraße 41 sind selbstgefertigte, geschmiedete Bügeleisen und Sülßen billig zu verkaufen; auch werden Reparaturen an Bügeleisen billigt besorgt.

L. Bartholomä, Schlosser.

Belz-Reparaturen werden billigt besorgt Marktstraße 13, 1 St. 11899

Tanz-Cursus.

Mehrere junge Kaufleute beabsichtigen nach Schluß des Geschäfts, Abends von 10 bis 11 Uhr, einen **Tanz-Cursus** zu arrangiren und suchen dazu noch einige Herren zur Betheiligung. Reflectirende wollen sich, um Näheres zu erfahren, gefl. an Herrn **Tanz- und Anstandslehrer P. C. Schmidt**, Louisenstraße 43, wenden. 11921

Bremer Cigarren.

hochfeine Qualität, in Fehlsarben à 5 Mk. per 100 Stüd wieder eingetroffen.

11810

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, Möbelbürsten in verschiedenen Façons, Put- und Puttrempen-Bürsten, Tafelbürsten mit den dazu gehörigen Schaufeln, Billardbürsten, Uhrmacherbürsten, Silberbürsten, Bart- und Scheitelbürsten, Taschenbürsten mit Kamm, Spiegel u., Glanzbürsten, Pferdebürsten, Raminbürsten, Bandonlierbürsten, Stahlbraht-Kopfbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, sowie alle anderen Sorten Scheuerbürsten empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

7665

8 Kirchgasse 8.

Hermann Grimm, Chef de cuisine, Feldstraße 10,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Zubereiten von Dinners und Soupers zu den billigsten Preisen. 11915

Wein-Verkauf.

Einige gute Faß Rheinwein älterer Jahrgänge zu verkaufen. Näh. Marktstraße 21, eine Stiege hoch. 11526

M. verw. Gräser, Kleidermacherin, „Pariser Hof“. 11892

Bekanntmachung.

Samstag den 4. November l. J. 3. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 8 Centner Papier, 4 1/2 Centner Lumpen und 4 Centner altes Eisen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 31. October 1882. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. November wird bei der unterzeichneten Stelle ein confiscirter Hase öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 1. November 1882. Das Accise-Amt.
Behrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 6. November Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Ritter von Vincenti,

Redacteur der „N. Fr. Presse“ aus Wien.

Thema:

„Aus meinem Beduinenleben in der grossen Wüste.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 2. November, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines gut erhaltenen Billards nebst Zubehör etc., in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstrasse 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung von Pracht- und Kupferwerken, Kunstblättern etc., in dem Geschäftslocale der Herren Reppel & Müller, Kirchstrasse 34. (S. h. Bl.)

Die Düngeransfuhr-Anstalt
Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgruben.**
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 11503

Stück- & Mauersteine 11853

werden billig abgegeben. Röh. Wilhelmstrasse 34, am Abbruch.

Gutes Mittag- und Abendessen in und ausser dem Hause. Näheres Rezaergasse 27 im Rezaerladen. 11108

1/4 **Speerrisplase** werden abgegeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11412

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc. werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.** 9710

Ein **Violinkasten** (für 2 Stück) mit Lederüberzug billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10607

Karlsruhe 18, Barterre, ein gutes Klavier zu verk. 11728

Zu kaufen gesucht ca. 36 Meter Gussrohr, 6—7 Ctm. stark. Näheres Expedition. 11770

Eine schöne **Theke** zu verkaufen Kirchstrasse 7. 11767

Ein gebrauchter **Schreibtisch**, auch für ein Bureau passend, und eine **Glasthüre** z. verk. Moritzstrasse 24, Strk. 11580

Eine schöne, eichen-geschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Kanarienvögel (Harzer Hähnen) zu verk. Schwalbacherstr. 55, Barterre links. 11778

Klein, Osenfelder und Pucher, wohnt Herrnmühlgasse 3. 9208

1/2 Ro. Km. 3.—

1/4 " " 1.60.

1/8 " " —.85.

Blookers Holländischer Cacao.

1/2 Ro. Km. 3.—

1/4 " " 1.60.

1/8 " " —.85.

Zu haben in allen Delicatsch., Colonial-, Drogen- und Confituren-Handlungen. **Engros-Lager für Deutschland bei Wilhelm Ludwig Schmidt, Berlin N., Fennstrasse 14.** (a 181/X B.) 34

Wfälder Kartoffeln,

beste gelbe und blaue Sorten, treffen **Mittwoch** und **Samstag** dieser Woche je 1 Baggan ein, wovon noch ein Theil billigt abgegeben werden kann. Proben hiervon sind jederzeit zu haben.

11762 **J. B. Well**, Ecke der Lehr- und Röderstrasse 22.

Obstbäume,

schöne Hochstämme, Pyramiden, Espaliers, Cordons in großer Auswahl und in den besten Sorten, hochstämmige Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen etc. in schöner Waare billigt.

Cataloge gratis auf franco Anfrage.

Baumschulen von

11263

A. Weber & Co., Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Lindermeister Peter Traut,

nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag den 2. November Nachmittags 4 Uhr** vom Hause **Röderstrasse 19** aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. November 1882.

11914

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegerjohnes, Schwagers und Onkels, des

Hofwagnermeisters Erik Brenner,

so heralichen Antheil nahmen und denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumen-spende und für den ergreifenden Grabgesang den Mit-gliedern des Männer-Gesangsvereins „Alte Union“ sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin:

Karoline Brenner, geb. Müller.

NB. Im Anschluß hieran bemerke ich höf-lichst, daß das Geschäft in ungestörter Weise weiter geführt wird. 11694

Hellmundstraße 9.

Billigster Bezug sämtlicher prima Thüringer Hülfsfrüchte.
Wieder-Verkäufern Engros-Preise.
11634

J. C. Bürgener.

Ostender Austern

per Dhd. Mt. 1. 80

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper,

11471

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Frische**Egmonder Schellfische.**

11781

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Feinsten Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen

10911

Ed. Weygandt, Kirchhofgasse 18.

Sch nehme noch Damen zum Feistiren per Monat 2 Mt.
an. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofgasse 10. 11263

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüg-
liche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11095

Leçons particulières d'une institutrice
française. Marie de Bostel, Schützenhofstrasse 4. 786

English lessons by an English lady. (Excellent
Wiesbaden references.) Näh. Exped. 9292

English Language in all its branches taught by an
experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2
Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache
mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung
Unterricht zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu be-
schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 9905

Hrl. Grätzel, aus Hannover, Webergasse 4,
Privatlehr. u. Vorles. (Deutsch,
Engl., Franz.); vieljähr. Erfahr. im In- und Auslande. 10757

Nachhülfsstunden in Latein, Französisch
und Griechisch für Schüler beider Gymnasien, bis Unter-
secunda einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11289

Eine Dame empfiehlt sich im **Klavier-Unterricht**, sowie
vorgerückten Spielern im Vierhändig-Spielen. Näh. Exp. 11932

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem
Honorar gründlich erteilt. Näheres Wellrichstraße 46 im
Hinterhaus, 1. Stoc. 9601

Eine tüchtige **Gesanglehrerin**, welche den 4jährigen
Cursus des Frankfurter Dr. Hoch'schen Conservatoriums
besucht hat, empfiehlt sich. Gef. Offerten sub B. 7985 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (ept. 139/10.) 24

Eine junge Dame erteilt **Unterricht** in allen feinen
Handarbeiten. Näheres zu erfragen in W. Roth's Kunst-
und Buchhandlung. 8679

Unterricht für Porzellan-Malerei

wird in jeder Art und Genre gründlich erteilt; auch werden
alle bemalten Gegenstände geschmackvollst decorirt und einge-
brannt in der Porzellan-Malerei von

A. Ortel, Adlerstraße 8. 11897

Gebrauchte **Badelwanne** zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe werden bis Samstag sub R. A. 10 in der Exped.
d. Bl. erbeten. 11902

Frisch geleerte Transportfässer

jeder Größe, zu Krautkändern, abzugeben Neugasse 3. 11908

Das **Strotiren** und **Austreichen** der **Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 11015

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Ch.** und
Kochbirnen zu haben Mauergasse 8 im Hofe rechts. 10393

Immobilien, Capitalien etc.**Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.**

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art,
Hofgüter u. **Pachtungen** durch das Bureau für
Eigenschaften von **Jos. Imand**, Weilsstraße 2. 37

Ein kleines **Haus** innerhalb der Stadt (zwei- oder dreistödig)
mit Garten dahinter zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
unter Chiffre F. W. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11706

Ein kleineres **Haus** mit Bleiche oder Garten zu übernehmen
g. s. d. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10833

Ein dreistödiges **Haus** mit Thorsahrt zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10592

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit
Vorgarten, Thorsahrt, großem Hofraum und Hinterbau
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Eine kleine **Villa** mit großer **Veranda** zum Allein-
bewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger
Bromenade gelegenen Lage, mit **Wasser-** und **Gas-**
leitung nebst großem **Garten**, ist unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh.
Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Das **Haus** Isfietnerweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Weilsstraße 11. 14910

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine **Landhaus Renberg 14**, enthaltend 6 Zimmer
und Zubehör, mit schön bebaumtem Garten, wegen Verzug
der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu be-
ziehen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Weilsstraße 2. 37

Herrschastliche Villa Abreise halber sofort billig zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein**, Weilsstraße 7. 11888

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
nicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Der **Bauplatz**, belegen Parkstraße zwischen den Häusern
No. 22 und 23, ist unter **günstigen Bedingungen**
zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Eine Dame sucht ein **Laden-Geschäft** zu übernehmen
oder sich an solchem zu beteiligen. Offerten unter Chiffre
F. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11911

70—80,000 Mt. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszu-
leihen. Näh. Exped. 11863

50,000 Mark gegen erste Hypothek mit doppelter Sicher-
heit sind auf Anfang Januar ohne Makler auszuliehen.
Offerten unter W. L. 870 an die Exped. erbeten. 11820

30,000 Mt., auch geth., auf Nachhyp. auszul. R. Exp. 11864

50—60,000 Mark sind zu 4 1/2 % per 1. Januar auf erste
Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 11625

4000, 6000, 8000 und 9000 Mt. auf erste Hypothek
auszuliehen. Näh. Exped. 11862

3000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit aus-
zuliehen. Näh. Exped. 10310

➡ Spielwaaren-Ausverkauf. ➡

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

11543

A. Geider, vormals **E. Schwenck,**
21 Goldgasse 21.

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 18.

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

7720

Wie alljährlich verkaufte die ausfortirten Handschuhe,

= 2-4-fnöpfig, =

à Mk. 1.— und Mk. 1.25.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

neue Colonnade 17, 18 & 19.

10803

Modes.

Puhaarbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt bei **M. Reitz,** Friedrichstraße 12. 11542

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisiert.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
Michelsberg 8, 1. Stock.

10817

!UNSICHTBAR!

natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft
sind die von mir erfundenen **Scheitel, Perücken und**
Touren für Herren und Damen.

Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte wie im Kopfhaar auf die natürlichste Weise und ist der Preis einer solchen, trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit, nur ein geringer. Je nach Größe 10 bis 30 Mark.

Rauh oder zu hell gewordene Flechten werden gefärbt und mit nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt, von 3 bis 20 Mark.

Wilh. Sulzbach, Coiffeur,
Goldgasse 22, gegenüber dem „Ablen“.

9897

Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,

Webergasse 42. 207



➡ Glanzblech-Füllöfen. ➡

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanzblech-Füllöfen** eigener Fabrikation, welche sich durch große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden brennen u., empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Ausstattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Beschreibungen gratis.

Hch. Altmann,
Frankenstraße 5.

9280

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich sämtliche Waaren, als: Tisch-, Hänge- und Wandlampen, sowie Lampentheile und allen Vorrath in Blech- und Küchengeräthschaften aller Art zu Fabrikpreisen.
Fran Böcher, vormals **Sommer,**
6 Mauritiusplatz 6.

9096



Anfertigung nach Maass.

165

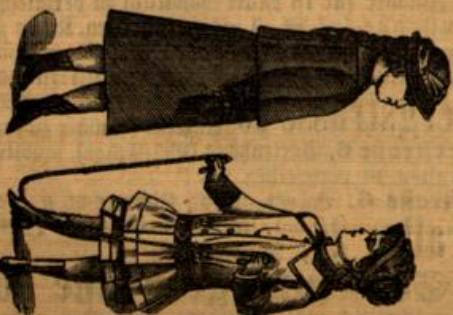
Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costume . . . von Mk. 4 bis Mk. 100,
 " Paletots . . . " 5 " 60,
 " Regen-Paletots . . . " 5 " 40,
 " Kinder-Trag-Mäntel . . . " 14 " 60,
 " " " " " 60

empfeht in reichhaltigster Auswahl und zu billigen,
 aber festen Preisen

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.



Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Samstag den 4. November Abends 8 Uhr findet unser erstes Winter-Concert mit darauffolgendem Ball im „Römersaal“ statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladen. Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei den Herren: **P. Peaucellier**, Marktstraße 24, Gastwirth **Seipel** (Rudersböhle), Gastwirth **Spranger** (Stadt Frankfurt), Gastwirth **Günther** (Römersaal) und Musikalienhändler **Pohl**, Taunusstraße 7, zum Preise von 1 Mk. (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pfg. Entrée an der Cassé: 1 Mk. 20 Pfg. für Herren (eine Dame frei). Der Vorstand. 215

Gratulationskarten,

Lampenschirme, Kalender für 1883, Briefpapiere und Converts in allen Formaten und Qualitäten, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

A. Ringel,

11146 Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft habe ich für diese Winter-Saison wieder einen zweiten Laden in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etabliert. Um mein grosses Lager zu räumen, werde ich daselbst einen Ausverkauf arrangiren mit herabgesetzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Schützenhofstrasse 1 neben der Post,

alte Colonnade 33. 10454

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfeht sein Lager aller Sorten Taschen- und Wanduhren unter Garantie und zu den billigsten Preisen.



Große Auswahl in feinen Zalmi-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 11647

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Ruckbaum, beste Qualität, angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.

10828

H. Hirsch, Bleichstraße 13.

Spießtisch in Kuchbäumen billig zu verkaufen Hellmünd-
straße 29a, II. links. 11900

Billig zu verkaufen eine große, elegante **Vogelheide**, ver-
schieden andere Käfige, ein Comptoir-Abschluß, 4 Blatt spanische
Band. Näheres Expedition. 11912

Ein schöner **Kanarienvogel** (Schläger) mit Käfig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 11903

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Maschinennähen, Ausbessern, Weißnähen
und sonstigen Näharbeiten geübt, sucht noch Beschäftigung.
Näheres Mauergasse 9. 11809

Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden,
hat noch Tage frei. Näh. Röderstraße 41, Str. 1 St. 10483

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 11909

Arbeit im Waschen u. Büßen gesucht Faulbrunnenstr. 6, VI.
Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Monatsstelle, am liebsten
für den ganzen Tag. Näh. Nerostraße 14, Parterre. 11949

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das alle häusliche
Arbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Scholl,
Helenenstraße 8, Hinterhaus. 11743

Ein anständiges, junges Mädchen, welches nähen, bügeln
und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Haus-
oder Kindermädchen. Näh. Moritzstraße 8, Stb., Port. rechts. 11671

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen
Mauergasse 5, bei prompter Bedienung. 9431

Eine Köchin (ganz unabhängig) mit sehr guten Zeugnissen,
die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung hier oder
auswärts. Näh. Schulberg 6, 2 Stiegen. 11925

Eine junge, gebildete Engländerin
aus feiner Familie, fließend deutsch sprechend,
musikalisch, mit vorzüglichen Zeugnissen vornehmer deutscher
wie englischer Familien, sucht Stellung als Gesellschafterin
erwachsener Töchter, einzelner Damen oder als Erzieherin
jüngerer Kinder. Näh. Auskunft erteilt Frau Dr. Kochliß,
Wiesbaden, Albrechtstraße 33. 11898

Ein braves Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit
versteht, sowie auch bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle.
Näh. Moritzstraße 3, 3 Stiegen hoch. 11960

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener oder zu einem
ranken Herrn als Wärter. Näh. Exped. 11904

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher das Backen
gründlich versteht, wünscht in einem größeren Porzellan-,
Bilder- oder Möbel-Geschäft dauernde Stellung als Backer.
Derfelbe verfertigt auch die dazu gehörigen Rissen. Näheres
Ludwigstraße 3, bei Conrad. 11913

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per Ende November eine **französische Bonne**.
Näheres Expedition. 11804

Kleidermacherin gesucht. Näh. Michelsberg 8, 1. St. 11965

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen.
Näh. Frankenstraße 9, 2 Stiegen hoch. 11923

Ein anst. Stundenmädchen gesucht Oranienstraße 16. 11891

Moratmädchen auf gleich gesucht Karlstraße 22, 1 St. 11889

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen, das
bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, Elisabethenstraße 2,
eine Treppe hoch rechts. 11833

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich
willing jeder Hausarbeit unterzieht, findet dauernde
Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh. in Diebrich,
Wiesbadenerstraße 7. 11866

Eine **Jungfer**, die gut schneidert, wird gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10574

Ein evangelisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11717

Eine tüchtige Köchin wird von einer Herrschaft
gesucht. Näh. Exped. 11894

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Göttestraße 4,
Parterre. 11894

Ein braves Dienstmädchen gesucht Nerostraße 19. 11918

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Lang-
gasse 5 im mittleren Laden. 11952

Ein ordentliches Mädchen, welches tüchtig arbeiten
kann, wird gesucht Taunusstraße 17. 11947

Langgasse 4, 1 Treppe hoch, wird ein junges Mädchen zu
Kindern gesucht. 11943

Tapezierer-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 11780

Ein tüchtiger Hausbursche

sofort gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
Langgasse 34. 11817

Ein Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 10727

Ein Laufbursche wird gesucht Kirchgasse 14. 11896

Ein **Lehrjunge** gegen Lohn in ein Colonialwaaren-Geschäft
gesucht. Näheres Expedition. 11920

Ein **Hausbursche** gesucht. Näheres Expedition. 11930

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zwei unmöblirte Zimmer bei sehr an-
ständigen Leuten. Offerten unter G. H.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 11806

Für eine junge Dame von 17 Jahren, die die Frauen-
arbeitschule besuchen soll, wird in einer anständigen Familie
Aufnahme, Beförderung und Logis gesucht gegen entsprechende
Vergütung. Offerten unter M. S. 30 bittet man an die Exped.
d. Bl. abzugeben. 11808

Gesucht zum 1. März 1883 eine schöne Wohnung, Bel-
Etage, im Curviertel. Offerten unter Chiffre M. B. 40 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 11893

Mehrere Lager- und Bodenräume,

wenn möglich mit Wohnung, für 1. April gesucht. Gef.
Offerten unter W. 10 an **Haasenstein & Vogler**,
Goldgasse 20, erbeten. 14

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlaf-
zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Bleichstraße 7 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf gleich
zu vermieten. 11880

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Große Burgstraße 7 sind schön möblirte Zimmer
für den Winter zu vermieten. 11554

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
zimmer, sowie 2 Schlafzimmer. 9023

möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 11819

Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts, ist ein gut mö-
blirtes Zimmer für 18 Mark monatlich zu vermieten. 11819

Frankenstraße 4, 1 St., 1 möbl. Zimm. m. Küche z. v. 11937

Geisbergstraße 4 ist die möblirte Bel-Etage von 6 Zim-
mern, Küche etc. zusammen oder getheilt zu verm. 10900

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie
einzelne Zimmer zu verm. 10453

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Moritzstraße 6, Bel-St., möbl. Zimmer m. g. Pens. 11547

Röderallee 26, Pension. 9458

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblirte Etage ganz oder getheilt zu ver-
mieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblierte Villa mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

Tannusstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11136

Tannusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 10447

Tannusstraße 23 Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11490

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranien- straße 18, Parterre. 10403

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Mauerstraße 8. 11454

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Franken- straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 11760

Ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Person sofort zu vermieten Moritzstraße 7, Stb. rechts, 1. St. 11832

Möbliertes Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 11200

Ein freundliches, möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten Kapellenstraße 33, 2 St. h. 11461

In der Adolphsallee sind zwei gut möblierte, freundliche und warme Zimmer zu möglichem Preis für den Winter abzugeben. Näh. Exped. 11962

Wegzugshalber

3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich billigt zu ver- mieten. Näh. Exped. 11906

Eine elegante Wohnung,

enthaltend 8 große Zimmer nebst allem Zubehör, in der oberen Rheinstraße, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 10959

Ein gut möbliertes Zimmer in schöner Lage zu ver- mieten. Näh. Exped. 11895

Einzelne schön möblierte Zimmer in Mitte der Stadt werden auch an Herren abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11907

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 53. 11901

Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten im „Hôtel Adler“, Langgasse. 10766

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnstr. 12. 8776

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 11616

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinter- haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 10262

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. October.

Geboren: Am 26. Oct., dem Vater Jacob Klein e. L., R. Anna Marie Luise. — Am 31. Oct., dem Tagelöhner Philipp Heppner e. L., R. Katharine. — Am 27. Oct., dem Kellerer Josef Wallner e. L., R. Anna Luise. — Am 30. Oct., dem Maurergehilfen Philipp Schmidt

Willingsbüchster, R. Wilhelmine und Adolphine. — Am 28. Oct., dem Arbeiter Wilhelm Hilbner e. L., R. Katharine Emilie Johanna

Christiane Elisabeth Luise.

Aufgegeben: Der Kaufmann Jacob Martin Jümel von Fried- richshausen, wohnh. zu Friedhofen, und Pauline Heep von Fried- richshausen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 31. Oct., der Hausfrau Johann Georg Koch von

Weitengelsch, Großberg, Hess. Kreises Erbach, wohnh. dahier, und Marie Christine Schäfer von Vellheim, Kreises Borms, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 30. Oct., der Linder Peter Traut, alt 69 J. 10 M. 15 L. — Am 30. Oct., Eleonore Marie, geb. Dambmann, Wittwe des Rentners Wilhelm Blum, alt 72 J. 9 M. 11 L.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1882.)

Adler:
Levering, Kfm., Frankfurt.
Anfermann, Fr. m. Sohn, Berlin.
Roubicek, Kfm., Leitmeritz.
Schmidt, Kfm., Köln.
Wollner, San.-R. Dr. m. Fr., Breslau.
Kreis, Kfm., Freiburg.
Müller, Kfm., Berlin.
Baerwindt, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal:
Hecht, Schauspieler, Mainz.
D'Aviz, Coblenz.
van der Becke, Fr., Düsseldorf.

Einhorn:
Arens, Kfm., Radesheim.
Gligimsky, Kfm., Plesnow.
Kurtz, Kfm., Zeitz.
Conrath, Kfm., Eberbach.
Bekmann, Kfm., Gelnhausen.
Wagner, Gutsb., Hof Gnadenhal.
Schürmacher, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:
Bailly, Rent., Ems.
Pflüger, Fr. Rent., Bonn.
Spahler, Kfm., Alsenz.

Grüner Wald:
Nordmann, Fabrikb., St. Etienne.
Heimann, Gmünd.
Michels, Fabrikbes., Köln.
Kittel, Louvain.

Hotel „Zum Hahn“:
Rossmann, Kfm., Frankfurt.
Voigt, Prediger, Offenbach.

Nassauer Hof:
Edye, m. Bed., Hamburg.

Alter Nonnenhof:
v. Pfannenberg, Kfm., Zeldern.
Neuburger, Kfm., Frankfurt.
Koch, Kfm., Diez.
Osmierski, Geometer, Königsberg.
Küppers, Apoth., Düsseldorf.

Rhein-Hotel:
de Carvalho, Fr. Marquise m. 2 Töchter, Paris.
Saudebach, Dr. med., Basel.
Franke, m. Fr., Berlin.
Petersmann, Fabrikbes., Barmen.

Rheinstein:
Vasler, Pfarrer, Linden.

Weisses Ross:
Browne, England.
Salfeldt, Fr. m. Bgl., Nordhausen.
v. Benson, Fr., Nordhausen.
Ehrlich, Fr. m. Bgl., Berlin.
v. Borrmann, Fr., Tempelhof.

Schützenhof:
Klemm, Intendant-Rath, Kassel.
Pope, Advocat m. Fm., Kentucky.
Fahrenbach, Kfm., Köln.

Spiegel:
v. Donop, Maj. a. D., Wiedenbrück.

Tannus-Hotel:
Rohls, Hofrath Dr., Weimar.
Hensmann, Kfm., Köln.
Bredmeyer, Kfm., Amsterdam.

Motel Victoria:
Wolfers, Rent. m. Fr., Paris.

Hotel Weiss:
Nicolai, Kfm., Frankfurt.
Pastor, Fr. Rent., Aachen.

Armen-Augenheilstalt:
Stamm, Catharine, Biebrich.
Stamm, Elisabeth, Biebrich.
Schug, Peter, Kreuznach.
Stroh, Wilhelmine, Bockenheim.
Renker, Johann, Rüsselsheim.
Schön, Catharine, Seck.
Wolf, Philipp, Mundershausen.
Hartwig, Ida, Minden.
Weis, Mayer, Langenlonsheim.
Müller, Elisabeth, Odersbach.
Reinhard, Lina, St. Goarshausen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: I. Symphonie-Concert.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 31. October 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.85 bz.
Dufaten 9 70 G. u. f.	London 20.86 bz.
20 Fres.-Stücke 16 17-21	Paris 80.70-75-70 bz.
Sovereigns 20 33-38	Wien 170.60 bz.
Imperialen 16 69-74	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 18-22	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 31. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,7	753,8	755,5	753,33
Thermometer (Reaumur)	+5,6	+10,6	+4,0	+6,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,04	2,30	2,63	2,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,0	46,1	92,7	77,27
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Ausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Allerfeelen.*

Es ist ein nachtalter Novembertag; wie graue Trauerfächer, die alles Leben, alles Licht umhüllen wollen, sinken Nebel vom Himmel hernieder. Nacht soll's sein auf Erden, denn dieser Tag gehört dem Reich der Schatten und des Todes — es ist Allerfeelen-Fest. Wer's noch nicht wußte, dem sagten es die Blumen und Kränze an den Armen der Menschen, die auf dem Perron eilig hin- und herdrängen, um den nach den Friedhöfen vor der Stadt führenden Vorortszug zu erreichen. —

Ein junger Mann mit vornehmen, aber früh verwelkten Zügen drückt sich in die Ecke eines Coupés. Ihm gegenüber hatte sich ein altes Großmütterchen, mit mächtigen Blumentöpfen bewaffnet, breit gemacht, reizende, in Trauer gekleidete Kinder strampeln auf dem Sitz neben ihm und spielen mit den Schleifen eines Camellienkranzes, den die Mutter, eine anmuthige junge Wittwe, vor sich liegen hat. „Auf Wiedersehen!“ ist in die Ecken der Kransschleifen eingestickt — die Glücklichen! — — —

Ein fiebernder Kälteschauer schüttelt den jungen Mann, ein alter, unheilbarer Schmerz malt sich auf seinen Zügen. Auch er feiert Allerfeelen heute — ein heil'ger Jugendlieb' schlummert ihm auf dem Friedhofe, weit draußen vor der Stadt. Längst ist sie begraben und mit ihr Alles, was gut und heilig war in ihm. Dede und erstarrt wie die herbliche Landstraße ist sein Herz, alles Gute darin ist abgetreten — aber alle Jahre an diesem Tage fährt er zu ihrem Grabe hinaus, noch einmal das schmerzensäße Märchen seiner Liebe zu träumen. Sein Herz wird dann zum Tempel, in dem voll dämmerter Gluth, wie ein ewig Kirchenlicht, die ewige Liebe zu ihr brennt.

„Vorbei, vorbei, vorbeil!“ stöhnt der pfeilschnell durch die wogende Dämmerung jagende Zug, „vorbei“, klingen die Glocken der Kirchen am Wege, „vorbei“, heult der herbilaute Sturm. Und der junge Mann träumt. Wobon soll man am Allerfeelenstage träumen, als vom Tode? Er träumte nicht von Engeln und Paradiesebenen, wie die Kleinen neben ihm, denn der Glaube ist längst aus der Mode gekommen, er war ein ganz modernes Weltkind und zudem war er weit gereist — was Wunder also, daß er von fernem Landen mit allerlei Seltsamkeiten träumte? Er sah den Nordländer sterben, sah, wie seine Gefährten die Leiche in Sechundselle nähten und in das schäumende Meer unter die schwimmenden Eisberge rollten — „bis der Walfischkönig seine Seele zum lustigen Spiele wecke“, denn auch in Grönland glaubt man an ein Jenseits. Und er sah in der Freudenstadt Paris ein Mädchen auf der Straße sterben — sie kam vom Balle; die Mondstrahlen küßten mitleidig ihre gemalten Wangen, aber der Sturm zerrte ihr zornig die Blumen aus dem Haar und warf sie ihr vor die Füße, als wäre es nun aus mit allem Lieben — sie murmelte mit dem Namen Gottes den Namen ihres letzten Geliebten, — auch sie glaubte an ein Wiedersehen! Der Schläfer sah auch den Tempel Fu's im zugemauerten Lande der Chinesen. Geheiligte, gelbe Seide rauschte um die zimmerne Gottheit, vor welcher zwischen brennenden Wachskerzen und üppigen Blumen ein junger Priester kniete und Todtengebete für die schöne Hont-Soung murmelte, deren Leiche im Porzellanfarge vor dem Altare aufgebahrt lag. Er betete zu Fu, daß er sie wiederfinde im Lande der weißen, klingenden Glodenblumen, denn Fu kann Alles, und auch die Chinesen glauben an ein Wiedersehen! — — — Friede lag auf der Todten Angesicht, Verklärung strahlte von ihrer leuchten Stirne und im flimmernden Kerzenlicht schien es dem Schläfer, als nähme die schöne Hont-Soung die Züge seiner Geliebten an. — — —

* Nachdruck verboten.

Er stöhnte laut auf und erwachte. Irren Auges blickte er um sich — die Landschaft verschwamm in weißer Nebelnacht, das Getöse der rollenden Räder war wie das dumpfe Rauseln von Erbschollen auf Sargdeckel, das Rechen der Bremsen wie das verzweifelte Weinen von Sterbenden, das Geläute auf dem fernen Bahnhofe wie das heisere Gellen der Todtenglocke . . . im Coupé nebenan stritt man laut über Unsterblichkeit . . . Ach, wäre er doch nimmer wieder erwacht! . . .

Der Friedhof! Der Zug hält; wie ein Trunkener taumelt er aus dem Waggon. Er ist krank, wirklich krank, nicht bloß lebenskrank. Die wüsten Nächte . . . die Aufregungen . . . das Spiel . . . und kein Lebenshaft . . . kein Himmel und keine Hölle . . . Mit seinen müden Augen blickte er die Landstraße hinab — wie verdurstend. Die Straße des Todes ist heute sehr belebt und ein Philosoph könnte Studien machen schon an der Gangart, in der die Menschen den Gräbern zufließen. Einem Flug ausgehender Vögel gleich weht die Kinderfahne, sie flattern zu Grabe wie der Schmetterling, dem's auch gleich ist, ob er seinen Honig aus Feldblumen oder aus Kirchhofskraut saugt . . . aber auch eure Füße werden einst nicht mehr zu heiterem Spiele eilen . . . werden kalt und starr auf hartem Sargestoffen ruhen. Und die schöne Wittwe, wie kokett und siegesbewußt ihre elegant häuslichen Füßchen aufzutreten . . . als müßte der Boden stolz sein, daß seine gemeine Landstraßenerde ein Fuß heute küßt, der sonst nur auf spiegelndem Parquet und weichen Teppichen blumenbestreute Liebespfade wandelt. — Und knirschend weicht der Kies zur Seite, — aber auch Deine Füße werden einst nur schlichte Erde decken . . . Und die schlurfenden Schritte des feinsten Großmütterchens, das mit jedem Tritt schon förmlich Gräberstaub aufzuwühlen scheint . . . Allen voran aber geht der junge Mann, so vornehm-nachlässigen Ganges, so eigenthümlich zigeunersch-liebelich — wie ein ächter Landstreicher des Lebens, der sich langsam zu Tode vagabundirt.

Das Kirchhofsthor hat ein so bekanntes Knarren und Kreischen — es heimekt an, wie das vertraute Knarren der Thür des Vaterhauses und feierlich-holbe Pracht breitet sich über all die Gräber, Blumen, brennende Kerzen, Sammetdecken, Betspinner, und hundert von betenden, andachtverklärten Menschen — Allerfeelen! — — Die Sonne, die sich so lang verborgen gehalten, zittert mit späten, rothen Strahlen durch die jagenen Nebel, als grüßen die Todten — die Todten sind Lichtstrahlen, welche zur Sonne heimgegangen.

Aufschluchzend wirft sich der junge Mann vor ein Grab, das über und über mit Rosen besät ist und über das ein marmorner Heiland sein entsetzliches Haupt herabbeugt. Der junge Mann betet nicht, er weint — auch Thränen sind mitunter Gebete. Allerfeelen! Seine Seele durchströmt die Erinnerung an einen ganzen Himmel voll Liebe und Glück; fliegend weht der Wind durch die kahlen Bäume, die Sonne geht roth und prächtig unter.

Friederschauer schütteln den Weinenden, „O, Du all' mein Glück!“ murmelt er mit zuckenden Lippen. Und seine Thränen quellen.

Eine irre Angst überfliegt plötzlich sein todtschlechtes Gesicht, dann wird er still, ganz still.

Es ist dunkel geworden; die Menschen haben den Kirchhof verlassen, der jetzt wieder einsam und voll ergreifenden Schweigens ist, wie an den übrigen Tagen.

Der Todtengräber macht seinen abendlichen Rundgang, um dann die Pforte zu schließen.

Vor einem prächtigen Grabe bemerkt er noch einen knieenden Leidtragenden, der sich verspätet hat.

Er schüttelt den Mann — er ist todt.

Es ist unser Bohemien. — —

Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht — auch er feiert Allerfeelen heut', auch ihm gelten die zahllosen Gebete, die für die selig-unseligen armen Seelen zum Himmel heute emporsteigen.

Die Nebel brodeln und ziehen über den Todten einen beweglichen Flor. — — —

Ein Lichtstrahl ist wieder zur Sonne heimgegangen und — was er auch verborgen haben mag — die ewige Liebe wird auch den unsterblichen Funken seiner Seele aus den Banden des Todes ausführen und mit einem neuen, unbeflecklich reinen Kleide umgeben! — — —

Richard Grothe.

Ellenbogengasse
No. 12.

J. KEUL,

Ellenbogengasse
No. 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten.

Viele **Neuheiten** in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Von jetzt bis zum 15. November

verkaufen wir eine ausgewählt schöne Parthie von

zurückgesetzten Stickereien,

als:

Teppiche, Teppichborden, Fenstermäntel, Streifen, Rauchstühle, Betstühle, Puffs, Fusskissen, Kissen, Reisetaschen, Handtaschen, Lambrequins, Pantoffeln etc.,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Co.,

11021

Königl. Hof-Lieferanten.

Damen-Zugstiefel,

eine große Parthie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Bitterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten **wollener Schuhwaaren** werden theilweise zu und unterm Einkaufspreis abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager für die **Winter-Saison** in allen gangbaren **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln** mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit.

Tanzschuhe und **Pantoffeln** in allen Größen. **Einlege-Sohlen.** Diverse **Leber-Conservirungs-Mittel.**

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen mündlich oder schriftlich **Langgasse 10**, als auch **neue Colonnade No. 44** gemacht werden.

7976 **Joseph Dichmann, Langgasse 10.**

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, **Perlfügel**, **Strauß-** u. **Phantasi-federn**, **Bouquets**, **Spitzen** und **Blonden**, sowie **Bänder** empfiehlt billigst

703 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue elsenb. **Ballen** (Kaufpreis 75 Mt.), **Billarduhr**, 12 **Billardstöcke** und sonstiges **Rubehör** zum festen Preis von 250 Mt. abzugeben. Näheres **Expedition.** 9143

Großer Vorrathsschrank, **Anrichte**, **Brettergestell**, **Epheu-** **Wand**, verschiedene **Biersträucher**, **Puppenkommode** u. zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 11764

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,
sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Ofen, ferner
Amerikanische Ofen,
Koch- und Oval-Ofen,
Platten-Ofen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer**, **Füller**
und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl
billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
7587 35 Friedrichstraße 35.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft** nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen**
zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billigster
Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk**,
Borden, Dielen, Latten etc. aufmerksam.

Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
buche Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie
buche Holz, Lohfuchsen und Schnellzünder
empfehlen

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „Blankenburg“ bei Blankenstein a. d. Ruhr.

Vorteilhaft und sparsam im Verbrauch, entwickeln
dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme,
brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen
Aschenrückstand.

Allein-Verkauf und Niederlage für Wiesbaden bei
Herrn Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Preis pro 1000 Kilo Mt. 19.50 } franco an's Haus.
50 " " 1.10

Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“.

Die Direction:

10947

E. Neuhaus.

Jos. Engels.

✂ Ruhrkohlen ✂

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Handstücken** und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, **Bröden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-
feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Gute Kohlen und fein gespaltenes **An-**
7972 zündholz empfiehlt
Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Zimmerpäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichts-
gefängniß (Albrechtstraße) abgegeben.

7357

Bad Nerothal.

Eröffnung der electrischen Bäder.

(Constanter und unterbrochener Strom.)

Einzelbad 3 Mark.
Ein Duzend Bäder 30 "

11397

Dr. Lehr.

An- und Verkauf von Effecten.

Eröffnung laufender Rechnungen. Ausführung von Börsen-
geschäften; streng reelle Bedienung. Allererste Referenzen.

Max Goldstein,

Theaterplatz 3,

(193/10.)

Frankfurt a. M.

34



„Swallow“

Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
troffen in Leichtigkeit
und Dauerhaftigkeit.
Feinst engl. Fabrikat.
Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann**,
Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

7461

Möbel-Verkauf:

Ein **Plüschsofa** mit 6 Sessel, **Spiegel**, **Bücher- und Kleider-**
schränke, **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**, **Nachttische**,
4 vollständige **Betten**, **Secretäre**, 1 **Herrnschreibbureau**, **Verticow**,
ovale und viereckige **Tische**, **Spiegel**, alle Sorten **Stühle**,
einhürige **Kleiderschränke** von 20 Mt. ab, **Kommoden** u.
Näheres **Goldgasse 20** im **Hinterhaus**. 9711

Feine, französische Bettstellen mit Sprung-
rahmen, **Koh-**
haar-Matrasen und **Keil**, **lackirte Bettstellen** mit **Seegras-**
und **Stroh-Matrasen** und **Keil**, gut gearbeitet, zu 40 Mark,
eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit **Matrasen** oder
Sprungrahmen, ferner alle Arten **Polstermöbel**, **Chaise**
longues, **Schlafdivans**, überpolsterte **Kanape's** mit und
ohne **Sessel**, **Plavierstühle** u. s. w.

11234 **Chr. Gerhard**, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Im Auftrag zu verkaufen.

Eine **Waschmange** neuester Construction, ein **Waschtisch**
mit weißer **Marmorplatte** nebst **Waschgarnitur**, ein **Nachttisch**,
ein runder **Wahagontisch**, ein kleines **Waschtischchen**,
eine **Gaslampe** mit runder **Glocke** für ein **Entrée**, ein **Gas-**
arm mit **Gewichten** zum **Heben**, ein neuer **Küchenschrank** u.
Alles billig abzugeben **Schwalbacherstraße No. 3**, **Schreiner-**
Werkstätte. 11681

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-**
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 3942

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sofa und sechs **Sesseln**, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen **Richelsberg 8**. 7563

Eine **Eiße- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne
Betten, **Garnitur** in **Plüsch** und **Seiden-Ueberzug**, billig zu
verkaufen **Friedrichstraße 11**. 10004

Baumgasse No. 22. „Zur Eule“, Baumgasse No. 22.

Empfehle mein neues Billard dem P. T. Publikum zur gefälligen Benutzung. Louis Reinemer. 11361

Restaurant „Zum Hohenzoller“,
Wellrichstraße 15.

Selbsteingekelterte, reingehaltene Weine von 25 Pfg. an per 1/2 Schoppen, sowie sehr guten Mittagstisch billig. 11520

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro II. Semester 1882.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 12	Mk. 25	Mk. 50	Mk. 95	Mk. 270	Mk. 260
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . . .	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville . . .	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

11323 3 Neugasse 3.

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten Firma Robert Scheibler in London und Cleve (Preis. Courant gratis).

Cacao, Chocolate von den renommiertesten Fabriken, feine Vanille-Block-Chocolate à Mk. 1.20 empfiehlt A. Schmitt, Mehrgasse 25. 10780

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
" " Kalbfleisch " " 50 "
" " Hammelfleisch " " 50 "
fortwährend zu haben bei
9658 M. Marx, Mehrgasse 17.

Den Alleinverkauf

meiner so beliebten

echten westphälischen Pumpernickel

habe ich für Wiesbaden ganz allein den Herren A. Schirg, Hoflieferant, und A. Schmitt, Mehrgasse 25, übertragen. Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose

10779 in Coest in Westphalen.

neue Sult.-Pflanzen per Pfd. 60 Pf.,
" Bal.-Rosinen " " 56 "
" Ceph.-Corinthen " " 48 "
" ital. Haselnüsse " " 50 "
empfiehlt Hch. Eifert, Schulgasse 9. 11494

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten der meisten Converäne Europas, Herrn Johann Hoff, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier und die Malz-Chocolade, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. I. 3 Mk., II. 1 1/2 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malz-extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-seife, 1 Stück 1, 3/4, 1/2, 1/4 Mk., Malz-pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Verkaufsstellen bei den Herren A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4, und F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28, in Wiesbaden. 57

J. Jungbauer, Kürschner, Adlerstraße No. 3,
empfehlen sein selbstverfertigtes **Belzwaaren-Lager** in größter Auswahl zu den **billigsten Preisen**. Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 11712

Zurückgesetzte Stickereien, Korbwaaren und Holzschnitzereien

empfehlen
Conrad Becker,
11280 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem empfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Unter den Tannen.

(19. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Sie hatte Moritz die Wahrheit dieses Wortes so empfunden wie heute. Was war es, das das Auge des Künstlers immer wieder und wieder anzog, das ihn die blendende Schönheit Adelen's über Ursula vergessen ließ? Was berührte ihn so warm, so wohlthuend, wenn er in die dunklen Augen des Findelkinds schaute? Warum zog sich das Herz so kalt zusammen, tauchte er den Blick in die blauen Augen Adelen's? Was las er auf der ernsten Stirn, was sagten die festgeschlossenen Lippen, sprachen sie anmuthigere Dinge als Adelen's lächelnder, rosigter Mund? Ist es wahr, daß die stolze und doch so graziose Gestalt sich am liebsten in der Küche unter Mägden bewegt? Kann die kleine, geschäftige Hand den Gedanken Schweigen gebieten, die hinter der edlen Stirn wohnen müssen? — Hat sie das Wort verstanden, hat sie es in sich verkörpert, die kleine gesunde Ursula: „Schönheit ist Seele!“

Es war hier nicht der Ort, nicht die Zeit, sich den eigenen Gedanken zu überlassen. Adele machte ihr Recht an den Vetter geltend und bestürmte ihn mit Fragen, auch der Vater wollte gar Manches wissen, und Beide verfolgten Moritz bald in ein anregendes Gespräch über Rom und Italien, wobei Adele ein Interesse und eine Sachkenntnis verrieth, die ihn fesseln mußten. Ursula nahm keinen Theil daran, sie ging ab und zu; zuletzt, als die Werber sich erhob, winkte diese sie hinaus und es ward Abend, ehe sie wieder in's Familienzimmer kam.

Dies war der erste Tag von Moritz' Anwesenheit in der Heimath. Ursula sah ihn kaum, sie war viel beschäftigt, und er bekümmerte sich nicht weiter um sie; nur einmal im Laufe des Nachmittags traf er sie zufällig, als er an der offenen Küchentür vorüberging und fragte, ob sie denn nicht zu ihnen herein komme.

„Später,“ entgegnete sie; „ich habe noch zu thun.“

„Bist Du denn immer so beschäftigt?“ forschte er.

„Ja, oft,“ sagte sie.

„Das wußte ich gar nicht; also auch eine kleine Martha,“ lachte er. „Du bist vielseitig, Kind; davon schreibst Du mir nie.“

„Warum sollte ich, dieses konnte Dich ja doch nicht interessieren,“ erwiderte sie.

„Ich glaubte, mein Kind wisse, daß mich Alles interessiert, was es betrifft; ich sehe, daß ich mich geirrt habe, Ursula; ich wünschte volles Vertrauen, Du schenkst mir nur halbes.“

Der Vorwurf schmerzte, denn er war nicht unredlich; hatte sie ihm doch zweierlei verheimlicht: die Werbung des Vectors und ihre veränderte Stellung im Hause — aber wie hätte sie davon schreiben oder gar reden können, dazu jeht!

„Sage mir, Ursula,“ fing Moritz nach einer Pause an, „wenn Du stets so beschäftigt bist, wann liest Du denn?“

„In den freien Stunden des Abends,“ sagte sie.

„War das immer so?“

Sie zögerte einen Augenblick, dann erwiderte sie ruhig:

„Nein, aber Frau Werber wird älter und bedarf meiner Hülfe; laß mich thun, was ich kann, ich thue es gern.“

Es lag eine fast rührende Einfachheit und Anspruchslosigkeit in den Worten des Mädchens, von der er betroffen war; er wollte darauf erwidern, als Adele ihn in's Zimmer zurückrief.

So wie dieser erste, waren die folgenden Tage meist. Moritz sah Ursula kaum; traf er sie einmal allein, so kam gewiß Adele dazwischen und verhinderte eine Annäherung. Ursula's Stellung im Hause gefiel ihm nur halb; wohl war sie als ein Mitglied der Familie angesehen, aber als ein untergeordnetes, und er mußte sich fragen, ob dies immer so gewesen; forschte er jedoch bei ihr nach, so gab sie ausweichende Antworten.

Adele nahm den Vetter bald ganz in Anspruch, mehr noch als sein Vater, welcher den Verkehr der Weiden in jeder Weise begünstigte und seinen Plan der Verwirklichung so nahe sah, daß er kaum ein Gehl' daraus machte. Moritz schien jedoch seine Andeutungen nicht zu verstehen, er ging wenigstens nie darauf ein.

Besuche und Ausflüge, zu denen die Jahreszeit einlud, hielten Moritz mit dem Vater und Adelen oft tagelang abwesend, von Ursula war dabei nie die Rede.

Früher hatte der Amtmann sie stets mit sich genommen, aber seit seine Nichte im Hause war, that er es nicht mehr, er kannte ja deren Abneigung gegen Ursula.

Ueberhaupt wurde das Findelkind nie erwähnt, nur einmal fragte Moritz den Vater, wie das Mädchen sich entwickelt habe, ob er zufrieden mit ihr sei, worauf, ehe er antworten konnte, Adele sagte:

„Darüber mußt Du die Werber fragen, wir bekümmern uns nicht um die Leute.“

„Zu den Leuten rechne ich Ursula nicht,“ entgegnete er zurechtweisend.

„Zu wem denn sonst, wenn man fragen darf?“

Das Wort war kaum über ihre Lippen, als Adele es auch bereute; sie sah an Moritz' ebenso wie an des Amtmanns Miene, daß es Weiden mißfiel.

„Ich sehe in Ursula eine Schwester,“ sagte Moritz, „und in dieser Stellung glaubte ich sie hier zu finden.“

„Niemand verweigert ihr diese Stellung,“ fiel der Amtmann begütigend ein, „ich weiß nicht, warum sie sich meist draußen aufhält.“

„Ich versichere Dir, Moritz,“ fügte Adele in demselben Tone bei, „Ursula fühlt sich glücklich, der Platz, den sie einnimmt, ist ihre freie Wahl.“

„So sagt sie wenigstens,“ entgegnete Moritz, „und ich will es glauben.“

Damit ließ er die Sache fallen, die ihm überhaupt nicht sehr am Herzen zu liegen schien, denn er kam nicht mehr darauf zurück.

So hatte von den einst gehofften Freunden die Ankunft Moritz' keine einzige für Ursula gebracht, nur ihre schlimmen Ahnungen schienen sich zu erfüllen; daß er sie nicht beachtete, schmerzte sie wohl, allein sie fand dies natürlich; sie hatte ja kein Recht, Beachtung zu fordern. Aber daß er sich bezaubern ließ von den Sonnenbliden Adelen's, das war ein tiefes Leid. Für sich selbst verlangte sie nichts, nur ihm möchte sie gerne das bittere Erwachen sparen nach dem kurzen Traum. Mit ihrem Leben hätte sie sein Glück verkaufen mögen, und nicht das Geringste konnte sie für ihn thun.

Sie wäre selig gewesen, für sein Glück zu sterben — was war ihr das Leben mehr, als der Tod? Sie ist ja kein Kind, sie kann nicht mehr leben wie ein Kind, sie möchte schlafen und nie erwachen, aber schlafen, ohne zu träumen.

(Fortsetzung folgt.)